



JAHRESCHRONIK

RS Schaan

2015
2014

Impressum

Herausgeber	Realschule Schaan www.rsschaan.li
Redaktion	Christiane Piffli Manlio Rizzo
Gestaltung	Lehrpersonen der RSS
Fotos und Beiträge	Lehrer- und Schülerschaft der Realschule Schaan
Druck	Gutenberg AG Schaan

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Gesamtschulanlässe 05

Herbstwanderung	06
Explore-it	07
Jahresabschlussturnier	09
EYOF 2015	10
Wintersporttag	12
Sonnenfinsternis	13
Autorenlesung	13
Osteranlass	13
Sporttag	14
Abschlussfeier vierte Klasse	14

Aus dem SiR 15

SiR Anlässe	16
-------------------	----

Aus den Stufen 17

Erste Stufe..... 18

Lagerwoche Salzburg.....	18
Vernissage (Alb-)traumhaus	21
Klassenabend 1a	21
Wir essen die Welt	21
Projektwoche	22

Zweite Stufe..... 23

Besuch Brain Truck	23
Grillprojekt mit der Presta AG	23
Schulverlegung Lausanne	24
Projektwoche und Ausflug.....	25

Dritte Stufe 26

Berufswahl	26
SwissSkills	27
Berufswahlkatalog	28
Sandwichprojekt	28
Schnupperwoche	29
Bewerbungsworkshop	30
Betriebsbesichtigung	30
Geschichte und Geografieprojekt	31

Leben im Waldboden unter der Lupe	31
Praktische Messungen im Matheunterricht	32
Gruppenpuzzle kooperatives Lernen in Biologie	32
Theaterbesuch	33
Wettbewerbspreis Suchtprävention	33
Besuch gmg	33
Freiwillige Aktivitäten	34
Murder Mystery	35
Lagerwoche Italien	36
Das mobiLab zu Besuch	38
Ausflug & Projektwoche	39
Verabschiedung der Abgänger	39
Vierte Stufe	40
4 Ohren Modell	40
TAK Besuch	40
Besuch gmg	40
Sexualpädagogischer Sondertag	41
Berufsoffenes Profil	42
Schulendtage	43
Lagerwoche München	44
Abschlusstage	46
Abgänger der vierten Klasse	46

Personenverzeichnis..... 47

Schülerinnen und Schüler	48
Lehrpersonen	56

Auszeichnungen 57

Informatik Biber	58
ECDL Starterzertifikat	59
ECDL Zertifikat	59

Sportschule Liechtenstein..... 61

10 Jahre Sporschule Liechtenstein	62
Informationsveranstaltung	63
Erfolge	64
Impressionen	65
neue Homepage	66

Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser

Das einzig beständige im Leben ist der Wandel ist eine Lebensweisheit, die vermutlich Heraklit vor rund zweieinhalb Tausend Jahren herausfand. Sie ist vielen nicht bewusst. All zu gerne halten wir an unseren gewohnten Abläufen fest und fühlen uns wohl dabei.

Doch auch bei uns haben sich Änderungen ergeben. Sie halten die erste Jahreschronik der Realschule Schaan in ihren Händen. Nach jahrzehntelanger Tradition der mehrmals jährlich herausgegeben „Elischa“ haben wir das Format unserer Öffentlichkeitsinformation angepasst. Der Name „Elischa“ stammt aus den beiden Namenshälften St. Elisabeth und Schaan. Doch unsere Schule heisst nicht mehr St. Elisabeth, sondern offiziell „Realschule Schaan“. Nach über hundert Adressänderungen im in diesem Schuljahr trägt nun auch unser Mitteilungsorgan in Papierform die aktuelle Bezeichnung und bildet den Abschluss des Namenswechsels.

Verändert hat sich auch die Schulleitungszusammensetzung. Klaus Walter konnte im letzten Schuljahr aus seiner Pension reaktiviert werden und sprang aushilfsweise ein, weil Klara Wolf aus gesundheitlichen Gründen die Schulleitung abgab. Seit diesem Schuljahr bin ich Schulleiter der Realschule Schaan und Marius Sialm sowohl mein Stellvertreter als auch weiterhin – seit Gründung der Sportschule vor zehn Jahren – Koordinator der Sportschule.

Verändert hat sich auch die Suche nach Lehrkräften. Bis drei Tage vor den Sommerferien 2015 fehlten uns zwei neue Lehrkräfte. Die Folge war eine Stundenplanung während der Sommerferien und ein Versenden der Stundenpläne an alle Eltern in der Halbzeit der Ferien. Verlassen hat uns auf Ende des Schuljahres Biancha Sorchi. Sie war als frisch ausgebildete Lehrkraft zwei Jahre an unserer Schule und wechselte an eine Schweizer Schule.

Verändert hat sich auch MINT. Diese Abkürzung liest und hört man immer häufiger in der Zeitung. Sie steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Liechtenstein und die Schweiz haben zu wenig Lehrlinge für technische Berufe wie Polymechniker oder Chemie- und Pharmatechnologe. Lange lernte man einfach Kaufmännische Berufe, unter anderem weil die Ausbildung kürzer und die Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten viel besser waren. Doch diese Zeiten gehören der Vergangenheit an. Lohn, Anstellungsbedingungen, Stellsicherheit, Ausbildungsdauer und Weiterbildungsmöglichkeiten sind heute sehr gut bei technischen Berufen. Um künftigen Lehrlingen zu zeigen, dass diese Berufe auch Spass machen und attraktiv sind, arbeiten die grossen Firmen viel intensiver mit den Schulen zusammen, gestalten Projekte oder unterrichten ganze Schulklassen zu speziellen Themen im Betrieb oder im Klassenzimmer.

Schuljahr 2014/2015
Gesamtschulanlässe



Herbstwanderung

Die Herbstwanderung 2014 führte die Schülerinnen und Schüler der Realschule Schaan gemeinsam mit ihren Lehrpersonen bei schönstem Herbstwetter ins Unterland um dort den historischen Höhenweg kennenzulernen und zu erfahren, dass es auf dem Schellenberg zwei Ruinen gibt. Auf der für die meisten unbekanntesten Ruine des unteren Schellenberges fand die Mittagspause statt, bevor es mit einem Zwischenstopp auf der Freizeitanlage Grossabünt wieder an den Ausgangsort nach Bendern zurückging.





Explore-it

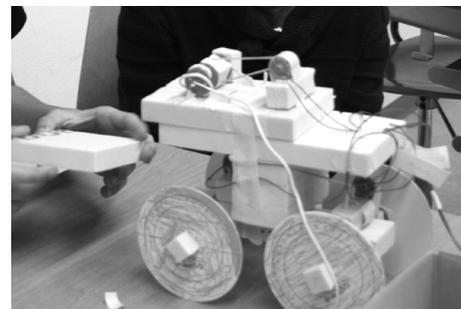
Wie befördert man Stahlsegmente auf eine Industriehalle und setzt sie dort punktgenau ab? Mit dieser technischen Fragestellung setzten sich die Jugendlichen der RSS im Verlauf des explore-it Tages, welcher in enger Zusammenarbeit mit der Hilti Aktiengesellschaft stattfand, kreativ auseinander und versuchten dieses Problem zu lösen.

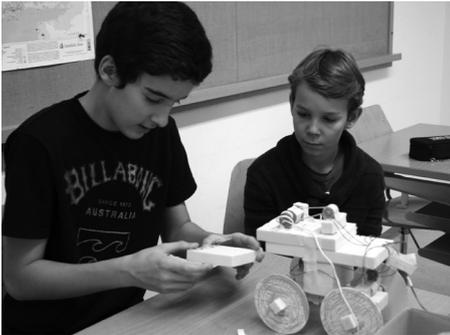
Bevor sie sich dieser kniffligen Aufgabe stellten, führte sie Daniel Oehry (HR Projektleiter Hilti AG) und Paul Koch (Schulleiter RSS) am Vormittag in die Welt der Technik und der Idee von explore-it ein. Im Rahmen der Technikinitiative engagiert sich die Hilti Aktiengesellschaft seit 2011 beim gemeinnützigen Verein explore-it. Dies mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, physikalische Phänomene entdeckend zu lernen, sich mit technischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und sich zu begeistern. Dass sich das Engagement lohnt, bewiesen die Schülerinnen und Schüler der Realschule Schaan am zweiten explore-it Tag. Im Verlauf des Vormittags kreierte sie anhand der explore-it Materialien eigenständig

batteriebetriebene Fahrzeuge, bauten Elektromagnete und wendeten Elektromotoren an. Sie erarbeiteten sich dabei physikalische Grundkenntnisse und lösten zunehmend komplexere Fragestellungen: Wie verstärkt man einen Elektromagneten? Wie kann ein Elektromotor optimiert werden? Wie kann das Fahrverhalten eines Elektrofahrzeugs kontrolliert und beeinflusst werden?

Am Nachmittag schilderte Ajdin Fejzaj (Konstrukteur 3. Lehrjahr) mit welchen technischen Problemstellungen Lernende im Arbeitsalltag konfrontiert werden und forderte die Jugendlichen auf, die Aufgabe mit den Stahlsegmenten im Modell zu lösen. Ein Zweier-Team der ersten beiden Klassenstufen wurde einem Zweier-Team der letzten beiden Schuljahre zugeteilt. Gemeinsam musste die Vierergruppe die beiden am Morgen gelernten Fähigkeiten kombinieren und ein Gesamtgerät zusammenbauen. Mit den vormittags erarbeiteten Grundlagen im Handgepäck stellten sich die Jugendlichen der komplexen Aufgabe des Wettbewerbs. Entwürfe wurden skizziert und verworfen, Konstruktionen begonnen

und fortlaufend optimiert, bis die Aufgabe zu ihrer Zufriedenheit gelöst war. Die Teamarbeit der Schülerinnen und Schüler brachte vielfältige Lösungsvorschläge hervor und stolz präsentierten sie unterschiedlichste Konstruktionen im abschliessenden Wettbewerb, zu welchem auch die Eltern geladen wurden. Die Juroren, bestehend aus Eltern, Schulpersonal und Mitarbeitern der Hilti Aktiengesellschaft, hatten bei der Vielfalt an kreativen Lösungen keine leichte Aufgabe zu bewältigen. Zum Abschluss standen vier Siegergruppen fest, welche ihre Lösung den versammelten Eltern, Lehrpersonen und Jugendlichen präsentierten. Zur Belohnung wurden sie einen halben Tag in die Firma Hilti eingeladen, wo sie auch das neue Forschungszentrum besuchen durften.





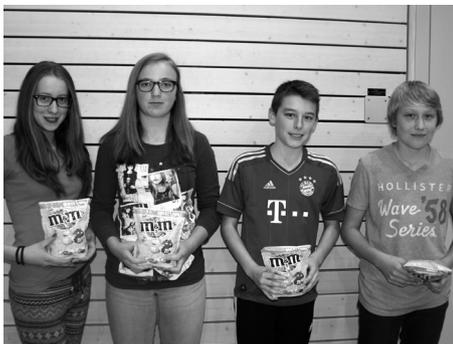
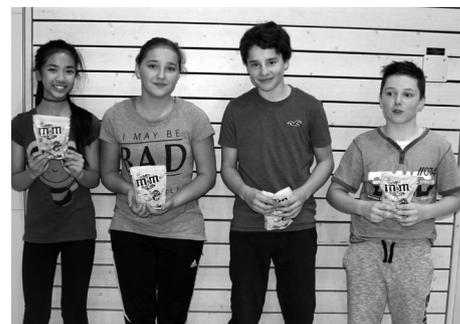
Die Siegerinnen und Sieger des explore-it Tages wurden zu einem spannenden Halbtage in die Firma Hilti eingeladen. Sie bekamen einen Einblick in die Produktion, die Ausbildungsabteilung und das Innovationscenter. Mit viel Freude legten sie zum Abschluss selbst Hand an, versenkten Schrauben und bohrten Löcher um die Wette.

Jahresabschlussturnier

Mit viel Schwung und guter Laune meisterten die Schülerinnen und Schüler das traditionelle Jahresabschlussturnier der Realschule Schaan. Kurz vor Jahresende traten die Jugendlichen in gemischten Kleingruppen im Unihockey, Brennball und Hallenbiathlon an und kämpften beherzt um jeden Punkt, bevor sie sich nach der Siegerehrung in die wohlverdienten Weihnachtsferien verabschiedeten.



die Gewinnergruppen





EYOF 2015

Vom 25. - 30. Januar wurden in Liechtenstein und Vorarlberg die Europäischen Olympischen Winter-Jugendspiele (EYOF) durchgeführt. Diese Veranstaltung lockte die europaweit besten Nachwuchsathleten nach Vorarlberg und Liechtenstein. Auf dem Programm standen beim Grossevent unter dem Motto „Rock the Alps“ die Sportarten Ski Alpin, Snowboard, Langlaufen, Skispringen, Biathlon, Nordische Kombination, Eishockey und Eiskunstlaufen. Nebst dem Kampf der Athleten um Gold, Silber und Bronze ging es bei diesem Grossanlass um ein Rahmenprogramm, welches den verbindenden olympischen Geist und ein Fest für die Jugend ins Zentrum stellte.

In diesem Sinne wurde im Vorfeld der Wettkämpfe am 22. Januar das olympische Feuer von einer Schülergruppe beim Zollamt Schaanwald abgeholt und dann feierlich an der Realschule Schaan willkommen geheissen.

Dieser für den Sport, aber auch für unsere Schule besondere Anlass wurde mit einem lautstarken Empfang der Fackel beim Klostertor eröffnet. Bei der anschliessenden Feier in der Aula wies Leo Kranz, Präsident des LOC, auf die Bedeutung der Spiele für den Sport und für Liechtenstein hin. In einem kurzen Filmbeitrag zeigte er, wie das olympische Feuer extra für diesen Anlass im legendären Panathinaiko-Stadion in Athen entzündet und nach Liechtenstein gebracht worden war. In einem weiteren Beitrag zeigte der ehemalige Sportschüler Manuel Hug, was für eine Bedeutung für ihn als Sportler EYOF-Wettkämpfe haben und welche Erfahrungen er an solchen Spielen schon gemacht hat. Umrahmt wurde die Feier in der Aula mit zwei Musikeinlagen unserer Drittklässlerinnen und Drittklässler unter der Leitung von Attila Nemeth. Musikalisch überzeugten sie das Publikum mit einem begeisternden Auftritt.

Im Anschluss an die Feier in der Aula war Party im Freien angesagt. Bei Musik und guter Stimmung wurden Würste gebraten, zu Mittag gegessen und die EYOF-Spiele gefeiert.

In der darauffolgenden Woche ging es für die Athleten in Malbun und in Steg auf Abfahrts- und Langlaufskis um Hundertstelsekunden und Medaillen. Dabei wurden sie am Montag lautstark von den Schülerinnen und Schülern der RSS unterstützt. Die Organisatoren selber wurden während der ganzen Woche ebenfalls von verschiedenen Jugendlichen bei der Durchführung der Anlässe unterstützt. Somit sorgte die ganze Realschule Schaan für Stimmung auf den Rennpisten und –loipen.

Rückblickend waren die EYOF nicht nur für die vielen Athleten ein unvergessliches Erlebnis, sondern auch für die Schülerinnen und Schüler der Realschule Schaan. Marius Sialm





Wintersporttag

An einem strahlend blauen Tag im März verschlug es die Schülerinnen und Schüler der Realschule ins Malbun um dort den Wintersporttag zu verbringen. Sie hatten sich im Vorfeld entschieden, ob sie die Piste mit Ski oder Snowboard unsicher machen oder den Tag lieber auf der Rodelstrecke im Steg verbringen wollten. Die Jugendlichen wurden in Stärkegruppen eingeteilt und konnten am Skitag ihre Ski- bzw. Snowboardkünste unter Beweis stellen oder sich auf dem Rodel und einem anschließenden Spaziergang im Schnee vergnügen, was eine Abwechslung zum Schulalltag war.





Sonnenfinsternis

Am Tag der Sonnenfinsternis konnten die Jugendlichen diese durch ein Teleskop bestaunen. Dieses Angebot wurde von vielen Jugendlichen angenommen. Kein Wunder, ist doch eine Sonnenfinsternis in diesem Ausmass erst wieder in 82 Jahren zu erleben.



Autorenlesung

Ende März bekam die Realschule Schaan Besuch von der Schweizer Jugendbuchautorin Alice Gabathuler, welche aus ihren aktuellen Büchern vorlas sowie den Jugendlichen für Fragen rund um ihren Beruf und ihr Leben zur Verfügung stand.



Osteranlass

Aufgrund der kalten Witterung fand der Osteranlass im Schulhaus statt, was dem Wettkampfgeist und Spass an den verschiedenen Posten keinen Abbruch tat. Die Siegergruppen durften sich über eine Versüssung der Ferien durch einen Schokohasen freuen.

Sporttag

Am letzten Donnerstag des Schuljahres fand der Sporttag für die 1.-3. Stufe statt. Dabei massen sich die Schülerinnen und Schüler in drei verschiedenen Disziplinen: Tschukball, Linienball sowie Orientierungslauf.



Abschlussfeier 4. Klasse

Im Rahmen der Abschlussfeier wurde die vierte Klasse kurz vor Ferienbeginn von der Schule verabschiedet. Allen Abgängern an dieser Stelle alles Gute für die Zukunft, viel Glück und Freude sowie viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.



Schuljahr 2014/2015
aus dem SiR



Der Schülerinnen- und Schülerrat der Realschule Schaan

Pausenverkauf, Maroni und Milchshakeaktion

Mit grossem Erfolg führte der Schülerinnen- und Schülerrat SiR seinen Pausenverkauf konsequent durch und bot jeden Dienstag selbst belegte Brötchen zum Verkauf an. Mit dem erwirtschafteten Gewinn organisierte der SiR im Verlauf des Schuljahres wiederholt Gratis-Pausenaktionen. Damit kam der erwirtschaftete Gewinn wieder ausschliesslich den Jugendlichen zugute. So gab es am 31. Oktober in der grossen Pause gratis Maroni für alle.

In einer weiteren Aktion versorgte der SiR in der grossen Pause alle Schülerinnen und Schüler mit Bananenshakes. Während einer Lektion mixten die Klassensprecherinnen und Klassensprecher aller Klassen dafür 35 Liter Milch und 16 Kilogramm Bananen zu feinen Drinks. Die Milch hierfür wurde vom Milchhof in Schaan gesponsert – vielen Dank für die Unterstützung. Es war ein gelungener Anlass.

Soziales Engagement und Schulanlass

Nach dem schweren Erdbeben in Nepal beschloss der SiR in einer Sonderaktion die Erdbebenopfer zu unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler bereiteten dafür Pizza-Seelel vor und verkauften diese mit grossem Erfolg in der Pause. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen folgten dem kulinarischen Spendenaufruf und sammelten insgesamt 1158.80 CHF. Allen Unterstützern ein herzliches Dankeschön!

Ende Mai gestaltete der SiR einen Anlass für seine Mitschülerinnen und Mitschüler. Dabei stand das Thema Wasser im Mittelpunkt und die Jugendlichen meisterten abwechslungsreiche Aufgaben rund um das Wasser. Für Unterhaltung und Action war gesorgt! Leider war es zu Beginn des Vormittages noch etwas frisch, doch das tat dem Spass keinen Abbruch und später zeigte sich sogar noch die Sonne.

Corinne Bänziger

Schuljahr 2014/2015
aus den Stufen

Erste Stufe



Lagerwoche der ersten Klassen

Die Lagerwoche der ersten Stufe fand in diesem Jahr in Carinth, Mariapfarr im Bundesland Salzburg statt. Die Reise begann am Montag, den 22. September, um ungefähr 8 Uhr morgens mit dem Zug von Feldkirch nach Salzburg. Das mehrmalige Umsteigen war zwar unbequem, allerdings lohnte sich die umständliche Anfahrt mittels Bahn und Schienenersatzverkehr, da wir im Erlebnisgästehaus so gegen 14.30 Uhr herzlich begrüßt wurden. Unsere beiden Betreuer, Vincent und Chrissi, überzeugten uns von Anbeginn mit ihrem Engagement, ihrer Kreativität und ihrem netten Umgang. Auch Seppi, Vincents aufgeweckte und verspielte Hündin, die uns immer begleitete,

hatten wir gleich in unser Herz geschlossen. Sobald wir das Gepäck auf unsere schönen Zimmer gebracht hatten, wurden wir spielerisch auf die kommenden Tage eingestimmt. Dabei hatten wir mit den Spielen „Schallmauer“, „Planenspiel“ und dem „Cheerleading“ am meisten Spass. Vergnügt und etwas erschöpft stärkten wir uns beim Abendessen mit einem leckeren Schnitzel.

Das Essen war während dieser Tage immer lecker und ausreichend. Es bestand aus einem reichlichen Frühstücksbuffet sowie einer Vor-, Haupt- und Nachspeise mittags und abends. Das Beste aber war, dass es

allen immer geschmeckt hatte und wir jederzeit Nachschlag holen durften.

Sogar für Zwischendurch stand uns eine kleine Softbar, Obst und gelegentlich auch Kuchen frei zur Verfügung. Nach dem Abendessen hatten Vincent und Chrissi für uns die Sporthalle reserviert. Dort konnten wir uns mit weiteren Spielen wie „Evolution“ und „Lachsfischen“ die Zeit vertreiben.

Am Dienstagmorgen wurden wir um 7.30 Uhr geweckt und um 8.00 Uhr beim Frühstück erwartet. Anschließend wanderten wir alle in Begleitung des Nachbarhundes „Balu“ in ein nahe Waldstück, in welchem wir eine



Stunde Zeit hatten in Fünfer-Gruppen je eine Kugelbahn zu bauen. Diese Bahnen mussten folgende Kriterien erfüllen: Eine Kurve, eine Schanze sowie ein Tunnel oder eine Brücke mussten eingebaut werden und die Bahn musste eine Gesamtlänge von 8 Metern aufweisen. Wir legten uns ins Zeug und nach dem Zeitlimit konnten bei allen sechs Kugelbahnen erfolgreich die Kugeln rollen. Seppi und Balu waren ständig bemüht, uns die Kugeln wieder abzujagen und so hatten wir viel Spass mit den beiden.

Am Nachmittag organisierten Chrisi und Vincent eine Fun-Olympiade für uns. Sechs Disziplinen standen auf dem Plan. Zum Beispiel mussten wir uns auf sogenannten „Moorplat-

ten“ fortbewegen, uns durch einen Hulla-Hoop-Reifen zwängen, uns im „Ball-Kacken“ behaupten und unser Gedächtnis im „Uno-Wettlauf“ unter Beweis stellen. Es machte riesigen Spass, sich so viel an der frischen Luft zu bewegen. Nach der Olympiade hatten wir immer noch jede Menge Energie und so konnten wir uns weiter auf dem Trampolin austoben oder uns beim Fussball und Beachvolleyball auspowern.

Nachdem wir tagsüber so aktiv gewesen waren, wollten wir einen DVD-Abend gestalten. Die Gewinnergruppe der Fun-Olympiade entschied sich für „Kindsköpfe 1“ und so sassen wir im gemütlichen Gemeinschaftskeller bei Popcorn und Chips und genossen den

humorvollen Film. Um halb zehn richteten wir uns für das Bett her und um 22.00 Uhr hielten wir Nachtruhe.

Der nächste Tag brachte uns nach dem Frühstück auf eine weitläufige Wiese an einem Fluss. Die Sonne schien und es lag noch der morgendliche Reif auf den Gräsern. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und versuchten im Spiel „Capture-the-flag“ sowohl den Gegner zu besiegen als auch Seppi und Balu vom Ball-Klauen abzuhalten.

Nach einem leckeren „Kaiserschmarren“, den wir zu Mittag verspeisten, durften wir bis 15.00 Uhr selber machen, wozu wir gerade Lust hatten. So ruhten sich einige auf ihren Zimmern aus, einige spielten Fussball oder



Volleyball und andere tollten auf dem Trampolin herum. Viel Spass hatten wir etwas später mit Chrissi und Vincent, die uns zu einem Clubtanz animierten, und mit einigen Mädchen, die ihre Gesangs- und Tanzeinlagen zum Besten gaben. Mitten am Nachmittag schlüpfen wir dann in unsere Badesachen und vergnügten uns auf der riesigen Wasserrutsche. Klatschnass und etwas durchgefroren richteten wir uns für den Grillabend und den späteren Disco-Anlass her.

Um 20.00 Uhr fing der Disco-Abend an und wir durften bis 22.00 Uhr tanzen. Danach ging es möglichst rasch und still ins Bett und so manche und mancher hatten gewiss schöne Träume.

Am Donnerstag wachten wir bei etwas Regen auf, frühstückten und bewaffneten uns kurz darauf mit warmen Kleidern, gutem Schuhwerk und Regenjacken. Während Chrissi sich mit allen Jungs zum Geocaching auf-

machte, war Vincent bereits mit allen Mädchen unterwegs, um die ersten Hinweise zu suchen. Obwohl die Mädchen im Tarnen und beim Lösen der Aufgaben in Führung lagen, konnten sich die Jungs den Schatz zuerst holen. Etwas wehmütig, aber auch begeistert verabschiedeten wir uns nach der Schatzsuche von Vincent, Chrissi und natürlich auch von Seppi.

Am Nachmittag besuchten wir den Outdoor-Park-Lungau. Dort wurden wir in drei Gruppen eingeteilt und je einer Station zugewiesen. Die erste Station war eine „Riesen-Schaukel“, bei welcher wir zuerst hochgezogen wurden, um dann in luftiger Höhe losgelassen zu werden und über dem Boden zu schwingen. Bei der zweiten Station mussten wir in einer Seilschaft eine Leiter von ungefähr 14 Metern erklimmen, deren Abstände immer grösser wurden und ein Erklimmen ohne eine hervorragende Zusammenarbeit kaum möglich war. Einige von uns

hatten es dennoch bis ganz oben geschafft. Die letzte Herausforderung lag im „Flying Fox“, bei der wir an einem über den See gespannten Seil, verschiedene Posen einnehmend, hinuntersausten. Gegen Ende des Nachmittags nutzten wir die Gelegenheit, um mit den Kanus auf dem See zu fahren. Bevor wir uns zum Abendessen trafen, packten wir für die bevorstehende Abreise bereits das meiste in unsere Koffer. Diesen besonderen Tag beendeten wir mit einem lustigen Spieleabend.

Obwohl wir alle eigentlich gar nicht wollten, machten wir uns am Freitagmorgen bepackt mit einem Lunch-Paket auf die Heimreise und bestiegen den Bus, der uns bis zum Salzburger Bahnhof brachte. Nach einer weiteren vierstündigen Bahnfahrt kamen wir wohlbehalten in Feldkirch an und waren alle um die Erfahrung einer wunderschönen Lagerwoche reicher.

Ruth Kronsbein



Vernissage (Alb)traumhaus

Am 20. November wurden die beiden Klassen der ersten Stufen abends ins Kunstmuseum eingeladen, um ihre Beiträge zur Ausstellung „once upon a time“ anzuschauen. Neben den „(Alb)-Traumhäusern“, welche die Schüler fotografieren und bewerten konnten, durften sie auch den Rest der Ausstellung genießen.

Ruth Kronsbein

Klassenabend der 1a

Am Dienstagabend, den 5. Mai, trafen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1a zu einem gemeinsamen Klassenabend. Zum Einstieg gab es selbstgemachte, leckere Pizzen. In der Dämmerung wurde ein kleines Tischtennisturnier abgehalten, bei dem Mai Quynh als Siegerin hervorging. Anschliessend machten es sich alle mit Popcorn, Gummibärchen & Co auf Sitzsäcken und dem Sofa gemütlich, um den Film „Der Babynator“ anzusehen. Es war ein gelungener Abend, den alle bald wiederholen wollten.

Ruth Kronsbein

Wir essen die Welt

Beeinflusst unser Essverhalten die Lebensweise anderer Menschen auf der Welt? Dieser Frage spürten die Schülerinnen und Schüler der ersten Stufe bei einem Besuch der Ausstellung „Wir essen die Welt“ im Landesmuseum nach. Ausgestattet mit einem Notiz-Reisepass informierten sie sich über die Lebensbedingungen der Menschen in acht Nationen und wie diese mit der Lebensmittelproduktion und dem globalen Handel im Zusammenhang stehen. Nach einem Informationsaustausch erfolgte ein beeindruckender Ausblick in ein mögliches Zukunftsszenario: Wie wird sich die Menschheit im Jahr 2050 ernähren?

Projektwoche zum Thema „Wald“

Am 30. Juni und 1. Juli befassten sich die beiden ersten Klassen mit dem Thema Wald. Dazu wurden die Schülerinnen und Schüler am Dienstag von Saras Oma, Frau Drexel, nach Hohenems eingeladen. Frau Drexel besitzt ein riesiges Anwesen mit einem Waldstück. Dort erklärte sie uns die unterschiedlichen heimischen Bäume, welche sie alle selber gemeinsam mit ihrem Ehemann vor ca. 25 Jahren angepflanzt hatte.

Nach dem Rundgang durch den Wald gab es zuerst einmal für alle ein Eis zum Abkühlen. Danach legten die Jugendlichen aus den verschiedenen Fundstücken des Waldes ein Mandala. Im kühlen Schatten der riesigen Bäume zauberten die Schülerinnen und Schüler kreative Bilder mittels Farben, Schneckenhäusern, Steinen, Rinde, Gräser, Blättern und vielem mehr. In der Mittagspause standen alle mit Grillstecken und Wurst um das Feuer und genossen dazu frisches Gemüse und Kartoffeln.

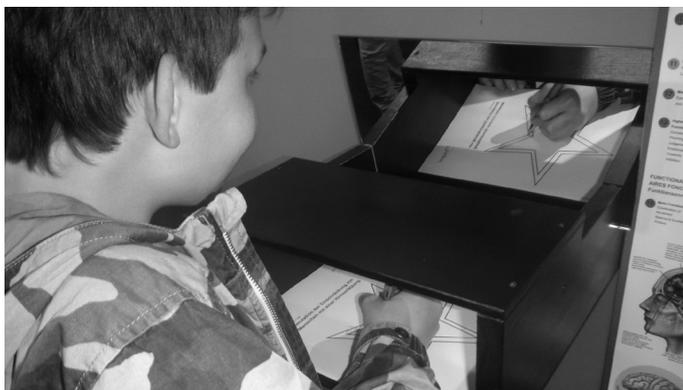
Nachdem sich alle satt gegessen hatten und alles aufgeräumt war, ging es ins nahegelegene Schwimmbad „Rheinauen“, in welchem das kühle Nass für Erholung sorgte.

Am darauffolgenden Tag trafen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenlehrpersonen und Jules Papa, Patrick Insinna, beim Duxer Spielplatz. Patrick Insinna ist Förster und Jäger und gemeinsam mit seinem Arbeitskollegen gab er Informationen über die Ökologie des Waldes, die Jagd sowie die Dressur eines Jagdhundes zum Besten. Auch konnten die Schülerinnen und Schüler den Förstern beim Bäume fällen über die Schulter sehen. Als dann auch noch der Jagdhund die Fährte eines Kaninchens aufnahm und dieses apportierte, staunten die Jugendlichen nicht schlecht. Im Anschluss an diesen interessanten Vormittag wurden schliesslich leckere Würstchen gegrillt und verschmaust.

Ruth Kronsbein



Zweite Stufe



Besuch Brain Truck

Am Montag, 27. April, besuchten die beiden zweiten Klassen den in Vaduz stationierten Braintruck, in welchem sie von drei netten Frauen von *pointegral* empfangen wurden.

Die Schüler wurden dort in eineinhalb Stunden darüber informiert, was unser Hirn alles leistet, auch wie es aufgebaut ist und was für Folgen es haben kann, wenn man durch einen Unfall oder Schlaganfall an einer Hirnverletzung leidet. Die Schülerinnen und Schüler hörten aufmerksam zu und stellten interessiert Fragen.

Danach wurden die Schülerinnen und Schüler aktiv. Sie konnten an verschiedenen Stationen ausprobieren, wie es ist, wenn man durch eine Hirnverletzung eingeschränkt ist; so gab es zum Beispiel eine Station, an welcher sie nur mit einer Hand eine Jacke anziehen und zuknöpfen mussten oder eine Station, an welcher sie Sternlinien nachfahren mussten, welche sie nur über einen Spiegel sahen.

Zum Schluss erklärten die Frauen den Schülern die Wichtigkeit des Velohelms und wie er richtig aufzusetzen ist. Die Doppellektion im Braintruck war für alle sehr lehrreich.

Jürgen Gerner



Grillprojekt der 2a in Zusammenarbeit mit der Presta AG

Die Klasse 2a führte in Zusammenarbeit mit der Presta AG ein Projekt durch, bei welchem ein Grill für die Realschule Schaan entstand.

Gestartet wurde die Arbeit in der Schule auf der Grundlage des IPERKA-Prinzips (Informieren, Planen, Entscheiden, Realisieren, Kontrollieren und Auswerten). Die Schülerinnen und Schüler zeichneten Skizzen, bauten Modelle, analysierten und änderten sie so lange ab, bis sie mit dem Ergebnis zufrieden waren.

Die Ausführung fand in der Presta AG statt. Die zugeschnittenen Metallteile wurden zusammengeschweisst. Diese Arbeit durften die Schülerinnen und Schüler auch selbst durchführen. Zum Schluss wurde der Grill auf die vorbereiteten Gartenplatten beim Kleinspielfeld der Schule aufgestellt. Der Grill kam am Grillfest sowie an anderen Anlässen schon wiederholt zum Einsatz.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Presta AG für die tolle Zusammenarbeit!

Barbara Stingl



Schulverlegung Lausanne

Am Montag, 8. Juni, trafen sich die beiden 2. Klassen und fuhren gemeinsam nach Lausanne. Nach der langen Zugfahrt entspannten sich die Schüler in einem Lausanner Stadtpark, assen ihren Mittagssnack und vergnügten sich beim Fussballspiel.

Am frühen Nachmittag konnten die Schüler endlich die Zimmer in der Jugendherberge beziehen, dies aber nur kurz, denn es stand die erste Erkundung des Lausanner Stadtzentrums an.

In Gruppen absolvierten die Schülerinnen und Schüler in ca. zwei Stunden einen Orientierungslauf durch die

Altstadt und entdeckten dabei die meisten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Am Abend ging es dann an den See, wo sich einige Schülerinnen und Schüler ins kalte Nass stürzten und im Anschluss feine Würste vom Grill genossen.

Am Dienstag stand ein Besuch des Olympischen Museums an, welches alle sehr positiv überraschte und sehr spannend war. Nach einer Stärkung direkt am See in Ouchy ging's am Nachmittag richtig los. Der Nachmittag stand unter dem Motto des Hauptprogramms: Der Erstellung eines zweisprachigen Kalenders zu den Lausanner Sehenswürdigkeiten. Den Abend verbrachten

die Jugendlichen nochmals am See mit Abkühlung und Abendessen.

Am letzten Tag in Lausanne wurde der Tour de Sauvabelin besucht. Die fantastische Aussicht wäre nur noch bei strahlend blauem Himmel besser gewesen, aber auch so wurde sie genossen. Nach der Mittagspause brachte eine lange Zugfahrt alle zurück nach Hause. Während der Zugfahrt stand nochmals etwas Arbeit an, da die Schülerinnen und Schüler ihren Text für den Kalender fertig schreiben mussten.

Jürgen Gerner



Projektwoche

Im Mittelpunkt der Projekttage standen die Kreativität der Schülerinnen und Schüler sowie deren Teamfähigkeit. Die Jugendlichen mussten in 6er – 8er Gruppen verschiedene komplexe Aufgaben bewältigen. Dabei ging es darum, dass sie sich miteinander austauschen, die Aufgaben verteilen, einander zuhören und verlässlich ihren Anteil leisten mussten. Das Ergebnis wurde jeweils in einem eng gesteckten Zeitrahmen erwartet. Es ging also um Ideen, Zeitmanagement und Zielorientierung – Schlüsselkompetenzen, die jeder für seine Zukunft benötigen kann.

Der erste Auftrag hatte den Namen „Körperbuchstaben“. Dabei mussten die Gruppen einen Slogan für die Schule entwerfen und diesen mit Körperbuchstaben darstellen, fotografieren und in einer geeigneten Form mit dem Computer präsentieren. Dazu benötigten sie Kreativköpfe, Models, Fotografen und Grafiker.

Die zweite Aufgabe nannte sich „Hör genau hin“. Die Gruppen lösten anhand von drei Tonaufnahmen einen Kriminalfall, wobei sie sich dieses Mal folgendermassen aufteilten: Szenerie skizzieren, Gespräche entschlüsseln und Personen charakterisieren.

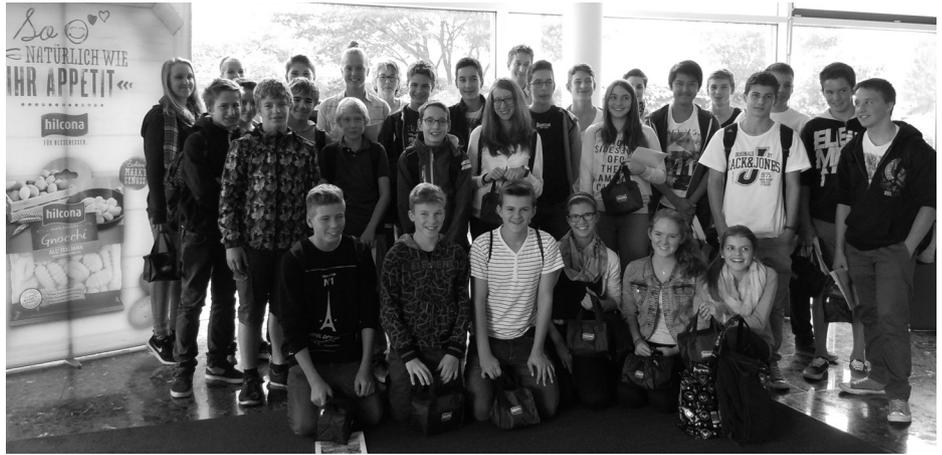
Die letzte Anordnung hiess „Rap den Schillerdrachen“. Die Schülergruppen mussten aus dem Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen“ von Friedrich Schiller eine Strophe aussuchen und in einer Rap-Version präsentieren. Die Gruppen teilten sich in DJs, Rapper und Tänzer auf. Die immer wieder neu zusammengestellten Gruppen präsentierten jeweils erfolgreich ihre unterhaltsamen Ergebnisse.

Ausflug

Am Montag der letzten Schulwoche verbrachten die beiden 2. Klassen einen herrlichen Tag am Bodensee. Nach einem kurzen Bummel durch die Altstadt, strampelten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Tretbooten im See vor Bregenz herum um sich anschliessend im Strandbad abzukühlen und zu sonnen.

Jürgen Gerner

Dritte Stufe



Berufswahl

Für die dritten Klassen hatte das Jahr der Berufswahl begonnen und es standen viele den Unterricht ergänzende und bereichernde Exkursionen, Betriebsbesichtigungen und Sonderanlässe rund um das Thema Berufswahl auf dem Programm.

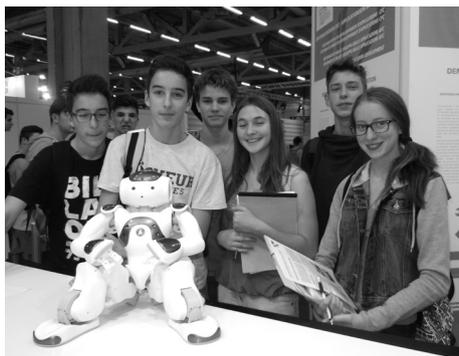
Ein erstes Highlight war dabei der Besuch der Hilcona AG in Schaan, wo den Jugendlichen unterschiedliche Abtei-

lungen der Firma gezeigt, die Arbeitsfelder in diesen näher gebracht und die Schülerinnen und Schüler auch zum aktiven Handeln und Mitmachen eingeladen wurden.

So wurde die Deklarationsbezeichnung eines Produktes genau analysiert und Einzelheiten dazu hinterfragt, eine Vanillecreme zubereitet, der Käuertgarten der Firma besichtigt

und darin Wachsendes verköstigt.

In der Produktentwicklung erfuhren die Jugendlichen, wo sich die Angestellten Ideen holen um neue Produkte zu entwickeln und wie dieser Entstehungsprozess vonstatten geht. Dort entstand auch die Idee, für das Grillfest ein eigenes Sandwich zu kreieren, welches im Verlauf des Jahres mit Hilfe der Hilcona AG umgesetzt wurde.



Reise in die Welt der Berufe

130 Berufe aus dem Handwerk, der Industrie sowie dem Dienstleistungssektor lockten am 19. August 42 interessierte Jugendliche der Realschule Schaan zur weltweit grössten Leistungsschau der Berufsbildung nach Bern, den erstmals ausgetragenen SwissSkills. In Partnerprojekten mit Unterstützung von AGIL (Arbeitsgruppe Industrielehre) liessen sich die Jugendlichen bereits im Schuljahr zuvor von der Welt der technischen Berufe begeistern. Im Dritten Schuljahr setzten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit der Berufswahl auseinander und so lag es auf der Hand, dass der Besuch der SwissSkills ein Muss war. Hoch motiviert bewegten sich die Schülerinnen und Schüler einen Tag lang in der Welt der Berufe auf dem Berner Expogelände und verfolgten gespannt die Athleten und Athletinnen welche um den Schweizermeistertitel rangen.

Die Vielfalt der zur Schau gestellten Berufe zog die Jugendlichen schnell

in ihren Bann. Interaktive Stände luden zum Verweilen und Ausprobieren ein. So stellten sich die Schülerinnen und Schüler der Realschule Schaan verschiedensten handwerklichen Herausforderungen und übten sich im Hämmern, Schrauben, Sägen und vielen anderen interessanten Tätigkeiten.

Auch im Bereich der elektronischen Ausbildungsbereiche liessen die SwissSkills keine Wünsche offen. Besonders fasziniert zeigten sich die Jugendlichen von den Möglichkeiten der Programmierkunst im Bereich der Robotik. Die in der Luft liegende Spannung der an den Wettbewerben teilnehmenden Athleten und Athletinnen beeindruckte die Schülerinnen und Schüler. Ehrensache, dass auch die teilnehmenden Liechtensteiner angefeuert wurden. So besuchten einige Jugendliche den Triesenberger Michael Bühler und beobachteten diesen, wie er hochkonzentriert um den Schweizermeister als Elektroinstallateur an den SwissSkills kämpfte.

Der Besuch der SwissSkills erwies sich als sehr wertvoll, da sowohl Kleinstberufe wie Geigenbauer als auch Berufe, welche in Liechtenstein nicht vertreten sind, kennengelernt werden konnten. Die Jugendlichen begrüsst es auch, an den Ständen mit jungen Berufsprofis in Kontakt zu treten, welche bereitwillig und detailliert auf ihre Fragen eingingen.

Am Ende des Tages stand für die meisten Jugendlichen der Berufswunsch nach wie vor offen. Ein Ziel wurde jedoch von einigen gesetzt: In wenigen Jahren das Fürstentum Liechtenstein bei den nächsten Berufsmeisterschaften zu vertreten, den Titel zu gewinnen und dann an den WorldSkills zu brillieren. In welcher Kategorie dies sein wird, das wird sich noch erweisen müssen.



Berufswahlkatalog überreicht durch die Hilcona AG

Am 27. Oktober wurden die dritten Klassen von Vertretern der Hilcona AG besucht, welche ihnen den Berufswahlkatalog überreichten. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler einen ersten Überblick über den Katalog verschafft hatten, bekamen sie einige Informationen zu Lehrberufen, welche in der Hilcona AG angeboten werden, und machten sich Gedanken zu Eigenschaften, welche man für diese Berufe mit sich bringen sollte.

Sandwichprojekt mit Unterstützung der Hilcona AG

Im Frühjahr ging das Sandwichprojekt in Zusammenarbeit mit der Hilcona AG in die nächste Phase.

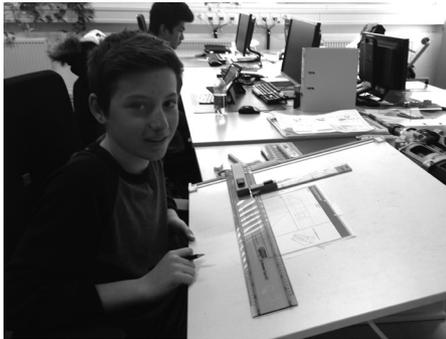
Peter Schwarber, Leiter des Competence Center Sandwich, besuchte die dritten Klassen, gab den Jugendlichen die nötigen Hintergrundinformationen und vermittelte diesen die Theorie vom Anforderungsprofil eines neuen Sandwiches, die Erstellung eines Musters sowie der Kalkulation in Bezug auf Produktkosten und Gewinn, der Degustation der Muster und Freigabe bis hin zur Markteinführung.

Zudem gab er den Jugendlichen wertvolle Tipps, welche Produkte sie besser nicht verwenden sollen, da sie Allergene enthalten oder rasch ihre Farbe verlieren oder ändern und worauf sie bei der Kalkulation besonders achten sollten.

Das Sandwichprojekt für das Grillfest trat im Juni in die letzte Phase. Die Jugendlichen überlegten sich Varianten für Grill-Sandwichs und experimentierten mit Chili, Mango, Joghurt und Knoblauch, bis sie mit dem Endresultat zufrieden waren.

Schnupperwoche

Zu Beginn des zweiten Semesters stand für die Stufe eine Schnupperwoche auf dem Programm. In dieser hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, sich intensiv mit ihrer Berufswahl zu beschäftigen und diverse Betriebe des Landes kennenzulernen.



Bewerbungsworkshop mit Ivoclar und Hoval

Gegen Ende des Schuljahres bestand für die Schülerinnen und Schüler der dritten Stufe die Möglichkeit sich bei den Profis der Ivoclar und Hoval Tipps für Bewerbungsgespräche zu holen. Es war ein sehr interessanter Vormittag, an dem die Jugendlichen sehr viel profitieren konnten und viel Neues erfuhren.



Betriebsbesichtigung Sulzer Mixpac AG

Im Juni öffnete die Sulzer Mixpac AG ihre Türen jenen Jugendlichen, welche sich im Herbst im Bewerbungsprozess wiederfinden. Nach einer Einführung durchliefen die Jugendlichen verschiedene Abteilungen der Firma, welche sie anhand des Beispiels „Wie ein Lineal“ entsteht, kennenlernen konnten. Dabei wurden ihnen Einblicke in den Beruf des Konstrukteurs, des Polymechanikers, Produktionsmechanikers und Logistiklers gewährt.



Geschichte- und Geografieprojekt

Im Zuge des GSG-Unterrichts stand für die dritte Stufe während drei Wochen das Thema „Entdecker“ im Mittelpunkt. Hierbei mussten die Schülerinnen und Schüler beachten, dass sowohl geschichtliche als auch relevante geografische Aspekte zum Thema berücksichtigt wurden. Aufbauend auf ihren bisherigen Projekterfahrungen gingen die Jugendlichen mit viel Elan an das Thema heran. Dazu wurde vermehrt darauf geachtet gemäss der IPERKA-Methode vorzugehen. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten sich so selbst gewählte Themenbereiche und verwirklichten mit viel Engagement ihre Ideen. Die Produkte können sich wirklich sehen lassen!



Leben im Waldboden unter der Lupe

Der Lebensraum Wald ist ein wichtiges ökologisches Thema in der dritten Klasse. Eine Klassengruppe der dritten Klasse mit Biologielehrer Patrik Kaiser war sehr erpicht darauf, eigene Erkundungen einzuholen. So ging es am Donnerstag, 25. September, zuerst ausgerüstet mit Kübel und Schaufel, in den Wald. Alle Eroberungen, von der Schnecke über Pilze bis zu bizarren Tausendfüsslern kamen in die Auswahl und ins Biologiezimmer. Unter der Lupe wurden die verschiedenen Lebewesen nach Möglichkeit bestimmt und vor allem bewundert.

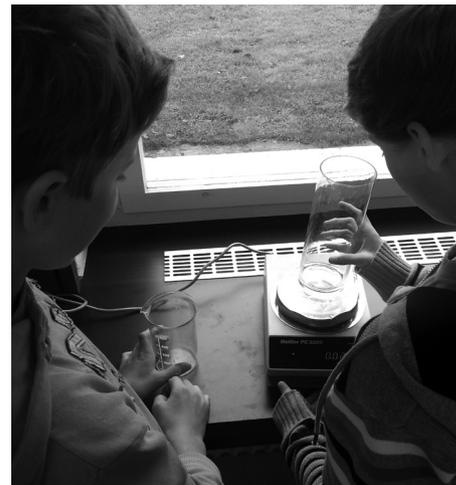
Patrik Kaiser



Praktische Messungen im Mathe-Unterricht

Damit die Formel Gewicht pro Volumen praktische Bedeutung bekommt, versenkten die Schülerinnen und Schüler in der dritten Klasse Mathe A-Zug bei Patrik Kaiser Steine und Metalle verschiedener Form und Grösse in Wasser. Die verdrängte Wassermenge wurde bestimmt, die Masse mit der Waage gemessen und die Resultate in Tabellen und Diagrammen eingetragen. Die Dichte stellte sich so als konstante Grösse bei Steinen verschiedener Grösse heraus. Eine andere zusammengesetzte Grösse ist die Geschwindigkeit, zusammengesetzt aus Weg und Zeit. Messungen von Weg und Zeit sowie praktische Feststellungen zu zurückgelegten Wegen in einer Sekunde führten auch hier zur Erkenntnis, dass gleiche Geschwindigkeiten bei verschiedenen Weg-Zeit-Kombinationen zur Division zustande kommen. Mit Messungen zur Schallgeschwindigkeit wurde dieser praktische Teil abgerundet.

Patrik Kaiser



Gruppenpuzzle kooperatives Lernen in Biologie

Vier Schüler vermitteln sich gegenseitig das „Expertenwissen“ über ein Sinnesorgan – Auge, Ohr, Geschmack oder Haut –, das sie vorher einzeln und in Lerngruppen erarbeitet haben. Die Schülerinnen und Schüler bemerkten einhellig in der Schlussbesprechung, dass sie in dieser Form sehr gut lernen konnten. Speziell auch im Puzzle, als sie ihr Sinnesorgan in der Puzzlegruppe den anderen erklärten, hätten sie sehr viel dazu gelernt.



Beim kooperativen Lernen wird Wert darauf gelegt, dass jeder einzelne Schüler den Lernprozess durchläuft. Dabei unterstützen sich die Jugendlichen in den Lerngruppen gegenseitig. In den ersten Lektionen stand die Einarbeitung ins Thema auf dem Programm. In einem ersten Schritt lasen sich die Jugendlichen in Einzelarbeit ins Thema ein, tauschten sich dann nach einem bestimmten aktivierenden Schema aus und erstellten danach wieder in Einzelarbeit eine Zusammenfassung. Alle entwarfen dann ein Arbeitsblatt für das Gruppenpuzzle. Diejenigen mit dem gleichen Thema tauschten sich aus und arbeiteten zusammen das Arbeitsblatt aus, welches dann im abschliessenden Puzzle in gemischten Gruppen als Arbeitsgrundlage diente.

Patrik Kaiser

Theaterbesuch

Nachdem „A Christmas Carol“ von Charles Dickens Thema des Englischunterrichts der dritten und vierten Stufe war, besuchten die Jugendlichen kurz vor Weihnachten das TAK um sich von einer englischen Schauspieltruppe in die Welt von Mr. Scrooge und Tiny Tim entführen zu lassen.



Wettbewerbspreis: Eislaufen und Weihnachtsmarkt

Im letzten Schuljahr nahm die Klasse 2c und ihr Klassenlehrer Patrik Kaiser am Wettbewerb „Mit dem Fahrrad zur Schule“ teil. Damit gewannen die jetzigen Drittklässlerinnen und Drittklässler den Schulpreis. Am Nachmittag des 16. Dezembers ging es somit nach Feldkirch. Eine Stunde Eislaufen gefolgt von einem Bummel durch den Weihnachtsmarkt in Feldkirch standen auf dem Programm.

Suchtprävention

Zum Thema Sucht setzte sich die dritte Stufe mit verschiedenen Aspekten des Rauchens, Trinkens, mit Drogen oder auch dem Doping etwas genauer auseinander. Fachkräftige Unterstützung bekamen die Jugendlichen dabei von unserer Schulsozialarbeiterin Corinne Bänziger, welche den Jugendlichen auch die Möglichkeit gab, im kleinen Rahmen brennende Fragen an sie zu richten.



Besuch gmg

Ingrid Nigmann öffnete die Buchhandlung gmg in Schaan an drei Montagnachmittagen im März um den Jugendlichen der dritten und vierten Stufe im Rahmen des Deutschunterrichts einen Einblick in den Alltag einer Buchhändlerin zu geben. Anschliessend wurde ihnen die Möglichkeit gegeben, sich etwas Zeit zu nehmen um in verschiedenen Büchern zu schmökern.



Freiwillige Aktivitäten

Kurz vor den Herbstferien bestand für die dritte Stufe die Möglichkeit an einem Grill- und Filmabend teilzunehmen. Bestgelaunt stärkten sich die Jugendlichen mit Würstchen und Kuchen um sich dann bei einer Runde Fussball auszutoben. Das Angebot fand grossen Anklang und der Film sorgte für einen spannenden Abend.

Anfang Dezember bestand für alle

Jugendlichen der dritten Klassen erneut die Möglichkeit, an einem freiwilligen gemeinsamen Abend teilzunehmen. Diesmal sollte der Abend im Bowlingcenter in Buchs stattfinden. Das Angebot wurde rege genutzt und alle Teilnehmenden erlebten einen lustigen Abend.

Vor Ostern wurde zu einem gemeinsamen Pizza-Kuchen-Filmabend eingeladen. Diesem natürlich wieder auf Freiwilligkeit basierendem Aufruf folg-

ten viele der Jugendlichen und einem geselligen und unterhaltsamen Abend stand nichts im Weg.

Auf vielfachen Wunsch der Jugendlichen der Stufe bestand für diese die Möglichkeit, nach dem Ausflug an einem Kino-Zelt-Grillabend teilzunehmen und einen lustigen Abend vor der Leinwand bzw. um ein Lagerfeuer zu verbringen. Es wurde ein schöner Abend auf welchen eine - für die meisten - schlaflose Nacht folgte.



Murder Mystery

Am 8. Mai waren die Jugendlichen eingeladen an der 20 Jahr Feier von *Cactus Gulch* teilzunehmen. Gegen 20 Uhr versammelten sie sich im *Silver Dollar Saloon* um mit Schrecken festzustellen, dass ein prominenter Bürger der Stadt kaltblütig ermordet worden war. Dies bildete den Rahmen für einen unterhaltsamen Murder Mystery Abend an der Schule, an der 30 Schülerinnen und Schüler der dritten

Stufe teilnahmen. Da sich der Mörder noch unter den Anwesenden befinden musste, waren alle gefordert diesen seiner gerechten Strafe zuzuführen. So stürzten sich die jugendlichen Schauspielerspieler in ein Gewirr aus Intrigen, Erpressungen und Diebstahl – auf der Suche nach der Wahrheit. Gegen 23 Uhr neigten sich die Ermittlungen dem Ende zu und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen hielten ihre Plädoyers

um den Täter zu überführen. Es wurden schlüssige Argumente vorgetragen, finstere Machenschaften enttarnt und zahlreiche Motive angeführt. Dennoch gelang es dem Mörder alle zu täuschen und er konnte unerkannt in den Sonnenuntergang reiten. Im Anschluss an den unterhaltsamen Abend blieb die Hälfte der Jugendlichen für eine schlaflose Nacht an der Schule.



Lagerwoche in Venetien

Nachdem das dritte Schuljahr mit Berufswahlvorbereitung, Standortprüfung und Stellwerktests sehr arbeitsintensiv verlief, freuten sich die Jugendlichen umso mehr auf die bevorstehende Lagerwoche in Italien. Im Vorjahr hatten die Schülerinnen und Schüler einstimmig entschieden, die gemeinsame Woche in Venetien stattfinden zu lassen und sich auf die Rahmenbedingungen dafür geeinigt.

Nach einer fünfstündigen Busfahrt wurde am Montag bei strahlendem Sonnenschein Peschiera del Garda erreicht und die Zimmer konnten im Jugendhotel bezogen werden. Mit wenigen Minuten Fussweg vom Dorfzentrum und Badestrand entfernt, bot

das Hotel eine ideale Ausgangslage. So stand zunächst die Orts erkundung auf dem Programm, wobei kritisch Einkaufsmöglichkeiten und Eisdielen geortet und getestet wurden. Während anschliessend ein Teil der Jugendlichen begeistert an den Badestrand eilte um sich dort abzukühlen und sich Wassergefechte auf den Tretbooten zu liefern, nutzten die anderen Schülerinnen und Schüler den Nachmittag um den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten des Jugendhotels nachzugehen. Mit einem Pizzaessen im nahe gelegenen Ristorante fand der erste Tag einen gelungenen Abschluss.

Am Dienstag stand der Besuch Venedigs auf dem Programm. Nach einer

90-minütigen Busfahrt war die Lagunenstadt erreicht und ein Wassertaxi beförderte die Jugendlichen zum belebten Markusplatz, wo Dogenpalast, Seufzerbrücke, Dom und Glockenturm die Kulisse für zahlreiche Selfies und Klassenfotos boten. Nach einem musikalischen Burger-Essen im Hard Rock Cafe wurde ein Treffpunkt an der Rialto-Brücke vereinbart und die Schülerinnen und Schüler schlenderten in Kleingruppen durch das Gassengewirr und tauchten im Touristenstrom unter. Wie verabredet schafften es alle Jugendlichen pünktlich zum nächsten Fotoshooting auf der Rialto-Brücke aus den Touristenmassen wieder aufzutauchen. Bevor es mit dem Bus in das Jugend



hotel zurückging, wurden bei einer Kanalüberquerung die venezianischen Gondeln auf ihre Seetüchtigkeit getestet.

Der Mittwoch bildete mit dem Besuch des Gardalands für die meisten Schülerinnen und Schüler das Highlight der Lagerwoche. Auf einem gemütlichen Fussweg entlang des Gardasees war der Vergnügungspark schnell erreicht und das Achterbahnenfieber zog die Jugendlichen zügig in seinen Bann. Ein leichter Regen am Vormittag trug dazu bei, dass das Gardaland an diesem Tag keinen Besucherstrom verzeichnen konnte, es bald kaum noch Wartezeiten an den Bahnen gab und somit alle voll auf ihre Kosten kamen. Während sich ein Teil der Reisegruppe am Nachmittag nochmals in den See stürz-

te, liessen sich die Vergnügungsparksfans bis nahezu zur Schliessung des Gardalands in den Bahnen beschleunigen, durchschütteln und durch die Luft wirbeln. Wie an den Abenden zuvor bildete das Abendessen im Ristorante mit einer anschliessenden Tagesbesprechung und der Möglichkeit zum Eis essen in Peschiera den Abschluss des Tages.

Am Donnerstag wandelten die Jugendlichen auf den Spuren von Romeo und Julia in Verona. Nach einer Besichtigungstour durch das berühmte römische Amphitheater und einem gemeinsamen Mittagessen in der Stadt ging es gemeinsam zur „Casa di Giulietta“, einem typisch mittelalterlichen Stadthaus. Dort können Shakespearefans und Romantiker in einem Innen-

hof „Julias Balkon“ betrachten und sich vor einer Statue derselben fotografieren lassen. Nach dem Fotomarathon begutachteten die Schülerinnen und Schüler die Läden und Eisdielen der Stadt. Mit einem Stopp in einem Einkaufszentrum endete der Tag in Verona und es ging wieder zurück in das Jugendhotel, wo die Einkaufsbeute gezeigt und die Schnäppchen diskutiert und vorgeführt wurden.

Am Freitag fand die Lagerwoche mit einer Rückfahrt über den San Bernardino und einem Essen in Bellinzona ihren Abschluss. Zufrieden und voller venezianischer Eindrücke verabschiedeten sich die Jugendlichen, mit dem Auftrag sich über die Abschlussfahrt für das kommende Schuljahr Gedanken zu machen, in das Wochenende.



Das mobiLLab zu Besuch an der Real- schule Schaan

Ein Highlight des naturwissenschaftlichen Unterrichts auf der dritten Stufe war der Besuch des mobiLLabs.

mobiLLab ist ein mobiles Hightech-Labor welches den Schülerinnen und Schülern anhand von zwölf Arbeitsplätzen ermöglicht naturwissenschaftlich spannenden Fragestellungen nachzugehen und dadurch das Interesse an Naturwissenschaften und Technik zu fördern. Mit wenigen vorbereitenden Lektionen wurden die Jugendlichen auf das mobiLLab vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich im Physikunterricht mit

der Funktionsweise der hochmodernen Instrumente auseinander und entwickelten dabei selbstständig Ideen für Experimente und Fragestellungen.

Der Experimentiertag mit dem mobiLLab übertraf alle Erwartungen. Ein vierköpfiges freundliches Team der PH St. Gallen verwandelte das Schulhaus in einigen Minuten in ein beeindruckendes Hightech-Labor. Die motivierten Jugendlichen machten sich nach dem Eintreffen sogleich an die Arbeit und an die Umsetzung ihrer Ideen. Mit Hilfe der modernen Technik unter-

suchten sie mitgebrachtes Spielzeug auf den Bleigehalt, verglichen die Inhaltsstoffe von Wasserproben aus unterschiedlichen Gemeinden, synthetisierten Parfums, stellten den exakten Zuckerhalt von Süssgetränken fest, erprobten die Mikrowellentauglichkeit von Playstations, verglichen die Abgaswerte von Benzinmotoren und vieles mehr. Besonders viel Spass bereitete der Umgang mit der Highspeed Kamera, wobei die Experimente mit platzen den Ballons und Wasserbomben sowie explodierenden Pet-Flaschen sehr bildwirksam in Szene gesetzt wurden.



Ausflug & Projektwoche

Vor der Abschlusswoche und den Vorbereitungen für die Abschlussfeier sowie der Organisation des Grillfestes gönnte sich die dritte Stufe einen Ausflug nach Bregenz an den See. Dort standen bei strahlendem Wetter Aktivitäten an und ums Wasser auf dem Programm.

In der letzten Schulwoche widmete sich die Stufe dem „Projekt Abschluss“. Dazu gehörte, die Vorbereitung des Apéros für die vierte Klasse und deren Eltern sowie geladenen Gäste zu organisieren, sowie für das leibliche Wohl und ein passendes Ambiente am Grillfest zu sorgen.

Die Jugendlichen bemühten sich sehr alle an sie gestellten Aufgaben und Anforderungen zu meistern, gaben ihr Bestes und jeder setzte sich für das Gelingen des Projektes ein. Für die Abschlussfeier wurden Texte auswendig gelernt, Sketche geprobt, Präsentationen erstellt, Lieder gesungen, Instrumente gestimmt sowie fieberhaft an der Dekoration gearbeitet. Auch in der Küche ging es in dieser Woche hoch zu und her, galt es doch beim Apéro gut 80 und beim Grillfest über 300 Leute zu verpflegen. Der Einsatz der Schülerinnen und Schüler hat sich gelohnt und zu einer schönen Abschlusswoche für die ganze Schule beigetragen.

Verabschiedung Schulabgänger

Am letzten Schultag des Schuljahres gab es nicht nur die Zeugnisse für die Schülerinnen und Schüler der dritten Stufe, sondern die Jugendlichen verabschiedeten auch 16 ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler, welche an andere Schulen wechselten. Bei einem gemeinsamen Eistortenessen wurden kleine Andenken an alle Abgänger verteilt und letzte Fotos mit allen geschossen. Der Grossteil der Jugendlichen, welche die Realschule Schaan verliessen, setzte seine schulische Laufbahn am Liechtensteiner Gymnasium fort. Ein kleinerer Teil wechselt an andere Schulen im Land oder in Österreich.

Vierte Stufe



4 Ohren Modell

Am 27. Oktober befasste sich die Klasse 4a mit dem Thema Kommunikation. Es ging vor allem um das 4-Ohren-Modell nach Schulz von Thun, welches den Jugendlichen unter anderem von der Schulsozialarbeiterin Corinne Bänziger näher gebracht wurde.



TAK Besuch der Klasse 4a

Im Schauspiel „Die Verschwundenen“ geht es um eine zerrissene Familie, die in Argentinien lebt. „Die Verschwundenen“ basiert auf einer wahren Geschichte. Es handelt von der Sehnsucht Jugendlicher nach einer intakten Familie.



Besuch Buchhandlung gmg

Michaela Marti



Sexualpädagogischer Sondertag

Am Donnerstag, den 8. Januar, kamen die Sexualpädagogen Andrea und Thomas von der Stiftung „love.li“ zu uns an die Schule. Zum Einstieg waren Mädchen und Jungs gemischt. Der Einstieg war wichtig, um gewisse Regeln festzulegen, sodass wir wussten, wie wir uns an diesem besonderen Tag verhalten und miteinander umgehen sollten. Danach wurden Mädchen und Jungs getrennt und die beiden Gruppen behandelten Themen, die starkes Interesse bei den Beteiligten weckten, aber im jeweiligen Raum bleiben sollten.

Nach dem sehr interessanten Vormittag kam am Nachmittag der ernstere Teil. Petra Dünser konnte gemeinsam mit der Stiftung „love.li“ eine Freiwillige der Aidshilfe und einen Betroffenen, der HIV-Positiv ist, organisieren. Dirk erzählte uns von seiner Ansteckung und der Zeit, in der er erfuhr, dass er HIV-Positiv ist. Er kann heute mit seinen Medikamenten sehr gut leben und wenn er gut auf sich achtgibt, die Medikamente regelmässig einnimmt

und sich regelmässig ärztlich kontrollieren lässt, wird die Krankheit selbst sein Leben lang nicht ausbrechen.

Vor allem vermittelte er uns aber, dass diese Ansteckung für ihn sehr viel Einsamkeit bedeutet hatte und zum Teil heute auch immer noch bedeutet. Denn durch die Unwissenheit und Angst vieler Menschen werden HIV-positive Menschen, die sich geoutet haben, sehr gemieden und daher diskriminiert. Deshalb hat es sich Dirk zur Aufgabe gemacht an Schulen zu gehen und seine Geschichte zu erzählen, sodass die Menschen die Angst vor dem Ungewissen verlieren.

Mit einem guten, aber auch etwas beklemmenden Gefühl, aber sicher auch mit einigem Wissen mehr verbrachten wir einen tollen Tag mit love.li und der Aidshilfe. Danke an alle Mitwirkenden dafür.

Petra Dünser

Berufsoffenes Profil

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse haben sich gegen Ende ihrer dritten Schulstufe auf der Basis ihrer Interessen sowie Berufswünsche für das kaufmännische (KOP) oder berufsoffene (BoP) Profil entschieden.

Das berufsoffene Profil wird von denjenigen Jugendlichen gewählt, welche in gestalterischen, handwerklichen und gewerblichen Berufen eine Ausbildung wählen. Automatiker, Montageelektriker, Polymechniker und Maurer sind die Bereiche, in welchen die fünf Jungs aus der 4. Klasse, welche BoP als Fach gewählt hatten, nach Abschluss der Realschule die Berufslehre absolvieren werden.

Die Projektarbeiten in BoP stellen die höchste Form selbständigen und eigenverantwortlichen Lernens dar. Alle Projektarbeiten wurden mit der Projektmethode IPERKA (Information – Planen – Entscheiden – Realisieren – Kontrolle – Auswertung) durchgeführt. Eine Methode übrigens, welche in der Berufsschule sowie in den Lehrlingswerkstätten der zukünftigen Lehrlinge ebenfalls angewendet wird.

Aus den vielen Projektarbeiten sollen hier 5 Beispiele erwähnt werden:

- eine sich drehende Windmühle als Zielscheibe für die Kinderfasnacht in Planken,
- ein Designaschenbecher,
- ein Designflaschenöffner,

- ein elektronisches Tik – Tak – Toe – Spiel,
- ein Gartengrill im Familiengarten.

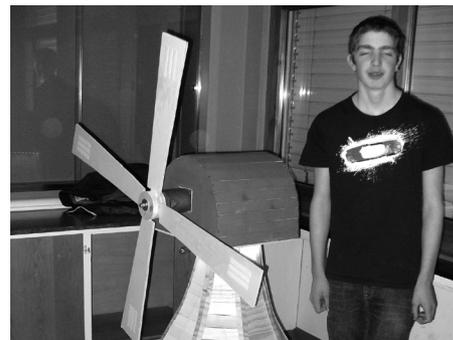
Die Mehrheit der Projekte in BOP wurden in Zusammenarbeit mit dem einheimischen Gewerbe realisiert. Hier muss dankend erwähnt werden, mit welcher grosser Hilfsbereitschaft viele Betriebe in unserem Land die fünf Jungs unterstützt haben!

BoP zu Besuch bei 100pro!

Die BoP-Gruppe aus der 4. Realschulstufe war zu einem äusserst interessanten Besuch bei Ivan Schurte von 100pro! (Wirtschaftskammer). Wir berichteten Herrn Schurte von unseren bisherigen Projekten, welche er alle als sehr gut einstufte. In einer weiteren Runde stellte jeder Schüler (Schülerinnen sind leider in der diesjährigen BoP-Gruppe nicht dabei) seine Ideen für sein nächstes Projekt vor.

Ivan Schurte erklärte uns den Sinn und Zweck von 100pro! Der äusserst vielfältige Aufgabenbereich erstaunte uns sehr. Zudem bot er den Jungs seine tatkräftige Unterstützung bei ihren Projekten an. Eine Hilfe, die bereits eine Woche nach dem Besuch von einzelnen Jungs beansprucht wurde.

Kurt Thierstein





Schulentage der vierten Klasse

Im Rahmen der Schulentage bietet das Fach Religion und Kultur den Jugendlichen die Möglichkeit verschiedene Kulturen oder Religionen kennenzulernen. Aus diesem Grund besuchten die Schülerinnen und Schüler die Krishnagemeinschaft in Zürich sowie das Jüdische Museum Hohenems und das buddhistische Kloster in Tisis. Krishnamönch Devi Singha Das führte die Schülerinnen und Schüler durch das Klostergebäude der hinduistisch ausgerichteten Krishnagemeinschaft und berichtete sehr unterhaltsam und lebendig von den Glaubensvorstellungen der Krishnaanhänger. Interessiert folgten die Jugendlichen seinen Ausführungen und griffen diese gelegentlich kritisch auf um sie auf der Basis eigener Glaubensvorstellungen und Erfahrungen zu diskutieren. Der Besuch einer hinduistischen Tempel

zeremonie rundete das Bild ab. Zum Abschluss widmeten sich die Jugendlichen dem indischen Mittagessen, welches bei den meisten Schülerinnen und Schülern sehr gut ankam.

Der zweite Tag der Schulentage stand im Zeichen des Judentums und des Buddhismus. Beim Besuch des Jüdischen Museums in Hohenems stand die Zeit des Nationalsozialismus im Vordergrund des Museumsbesuchs. In Kleingruppen erarbeiteten sich die Schülerinnen und Schüler Informationen zu Schicksalen der jüdischen Hohenemser. Dabei wurden zahlreiche Fragen aufgeworfen, welche in der Kürze der Zeit leider nur knapp beantwortet werden konnten, aber noch ihren Platz im folgenden Unterricht fanden. Mit dem Besuch der Ausstellung „Jukebox. Jewkbox!“

endete das Vormittagsprogramm in Hohenems.

Am Nachmittag fanden sich die Jugendlichen im buddhistischen Kloster Letzehof in Feldkirch ein. Im beeindruckenden Gebetsraum des Klosters entwickelte sich in typisch buddhistischer Tradition eine Frage-Antwort-Runde zu buddhistischen Anschauungen und dem Klosterleben der Mönche auf dem Letzehof. Konzentriert folgten die Jugendlichen den Erklärungen, auch wenn diese manches Mal für das Gefühl der Schülerinnen und Schüler zu ausführlich ausfielen. So blieb am Ende leider keine Zeit mehr um das Klosterareal zu inspizieren.

Lagerwoche in München

Montag, 4. Mai

Am Montagmorgen, den 4. Mai, ging unsere Reise um 8.15 Uhr los. Schon am Bahnhof in Feldkirch waren alle sehr gespannt auf die kommende Woche. Der Zug fuhr um 8.30 Uhr von Feldkirch ab. Wir kamen um 9.31 Uhr in Lindau an und mussten direkt wieder in den nächsten Zug steigen. Diese Zugfahrt ging zwar etwa drei Stunden, doch hatten wir sehr viel Spass. Um 12.45 Uhr kamen wir in München an. Als erstes bezogen wir unser Zimmer in der Jugendherberge ‚hostel 4 you‘. Danach stärkten wir uns mit Schnitzel und Pommes in einem tollen Lokal. Nach dem Essen machten wir eine ‚Hop on Hop off‘ Tour. Diese dauerte ca. zwei Stunden. Dabei sahen wir viele tolle Sehenswürdigkeiten und erfuhren einige interessante Geschichten über München. Nach den vielen Eindrücken assen wir zu Abend. Danach fuhren wir mit der S-Bahn zum Olympiapark und besichtigten diesen. Im Olympiabad konnten wir Längen schwimmen aber auch gemütlich im Whirlpool sitzen. Um 24.00 Uhr kamen wir in der Jugendherberge an und gratulierten gerade noch unserem Geburtstagskind Niklas!

Dienstag, 5. Mai

Am Dienstag besuchten wir nach dem Frühstück das Konzentrationslager in Dachau. Wir hatten eine sehr nette Führerin, die uns viele interessante Sachen erzählte.

Nach diesem eindrucksvollen Konzentrationslagerbesuch assen wir zu Mittag. Danach stand ein Besuch des Deutschen Museums an. Wir hatten einen Führer, der uns die ‚Flug Welt‘ etwas näher brachte. Er erzählte von Flugzeugen, deren Erfindern und Flugzeugmotoren. Anschliessend bummelten wir in kleinen Gruppen durch die Innenstadt. Nach dem Abendessen in der Jugendherberge feierten wir unser Geburtstagskind Niklas bei einem feinen Kuchen. Daraufhin gingen wir ins Kino. Wir schauten den Film ‚Avengers‘ an, welchen unser Geburtstagskind ausgewählt hatte.

Mittwoch, 6. Mai

Nach dem Frühstück fuhren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Bavaria Filmstudio. Dort angekommen hatten wir eine tolle Führung und wir durften auf vielen Kulissen posieren. Nach einem kurzen Besuch im Mc Donald’s gingen wir ins ‚Bullyversum‘. Dieses war sehr eindrucksvoll. Man konnte sehr viele Sachen besichtigen oder auch selber mitmachen. So drehten wir zum Beispiel eine Szene aus (T) Raumschiff Surprise, oder auch ein Besuch beim Schlossgespenst ‚Hui Buh‘ war dabei.

Am Nachmittag hatten wir Freizeit. So gingen wir in Kleingruppen shoppen, Glace essen, usw. Nach dem Abendessen schaute ein Teil der Klasse das CL-Fussballspiel Barcelona gegen Bayern auf einer Leinwand, der andere Teil ging in die Stadt ein Eis essen.

Donnerstag, 7. Mai

Am Donnerstagmorgen gingen wir ins Hofbräuhaus und schauten uns die verschiedenen Räumlichkeiten und Säle an. In der ‚Schwemme‘ assen wir typisch bayrisch zu Mittag. Das Essen im Hofbräuhaus hat allen super geschmeckt. Am Nachmittag hatten wir eine Führung durch die Allianz Arena. Dort durften wir die Kabinen, den Presseraum, das Rasensolarium usw. besichtigen und bekamen einen Eindruck von dieser faszinierenden Arena. Zwar war die Begeisterung nicht bei allen gleich gross, da sich nicht alle für Fussball interessieren, doch war es amüsant und unterhaltend. Am Abend gingen wir noch in einen Biergarten beim Chinesischen Turm und tranken dort bei gemütlichen Gesprächen eine Limo.

Freitag, 8. Mai

Am Freitag durften wir etwas länger schlafen, weil wir erst um 10:00 Uhr auschecken mussten. Nach dem Frühstück packten wir unsere Sachen und räumten die Zimmer auf. Danach gingen wir noch zum gemütlichen Ausklang in die Stadt. Wir besuchten noch den Viktualienmarkt und deckten uns mit Verpflegung für die Heimreise ein. Wir holten unsere Koffer und gingen um 13:10 Uhr zum Zug.

Selbst auf der Rückreise hatten wir noch sehr viel Spass. So ging eine lustige, lehrreiche und tolle Lagerwoche in München zu Ende.

Roman Mohr

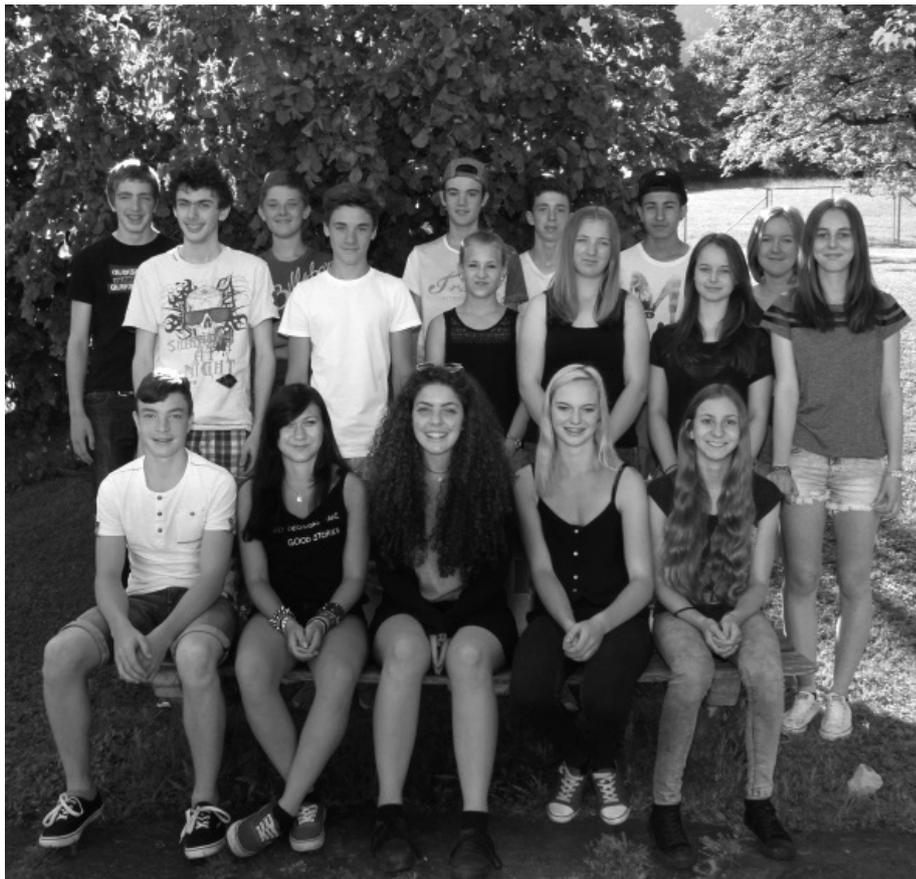


Europapark und Waldbad Feldkirch

Am 29. Juni 2015 fuhren wir mit dem Bus um 6.00 Uhr vom Parkplatz Kresta in Richtung Europapark Rust. Gegen 9.30 Uhr kamen wir gut gelaunt an, stürzten uns gleich ins Vergnügen und nutzten die vielen Achterbahnen und Attraktionen. Bei herrlichem Wetter genossen wir diesen Tag in vollen Zügen. Um 17.30 Uhr machten wir uns müde, aber glücklich auf den Heimweg.

Am nächsten Tag trafen wir uns am Busplatz in Feldkirch. Bei traumhaftem Badewetter machten wir einen kurzen Spaziergang zum Waldbad in Feldkirch, wo wir einen tollen „letzten Schultag“ erlebten. Wir spielten Beachvolleyball, genossen das kühle Nass und unterhielten uns bei einem leckeren Eis. Mit diesen beiden tollen Ausflügen liessen wir eine schöne und spannende Zeit an der Realschule Schaan ausklingen.

Roman Mohr



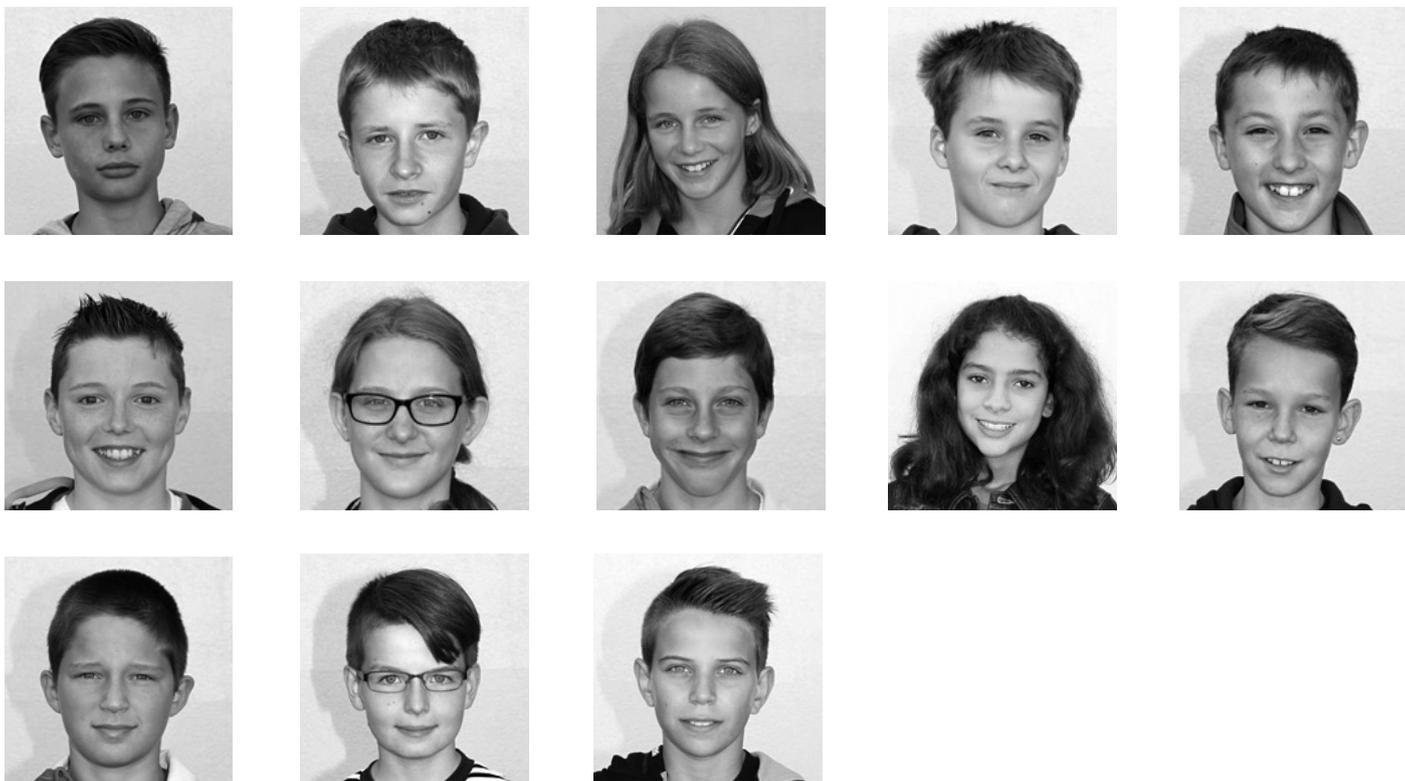
Die Abgänger der vierten Klasse

Name	Beruf / Schule	Name	Beruf / Schule
Beck Jessica	Soziales Jahr (Sargans)	Lavanga Moreno	Hilti (Polymechniker)
Beck Pascal	Presta (Automatiker)	Lombardo Laura	KITA Schaal
Caglar Menderes	Presta (KV)	Marxer Fabienne	LG Vaduz
Frick Julian	LGT (KV)	Meier Nina	First (KV)
Frick Luca	Meister-Bau (Maurer)	Nägele Vanessa	LG Vaduz
Garnier Felice	10. SJ	Patsch Elena	LG Vaduz
Haas Julia	Formatio	Real Luca	MÜKO-Mauren
Hartmann Dominik	Risch Elektro (Montageelektriker)	Stucki Niklas	Hilti (Polymechniker)
Koch Vivienne	LG Vaduz	Wieland Lea	Kanti Sargans

Schuljahr 2014/2015
Schülerinnen und Schüler

Erste Stufe



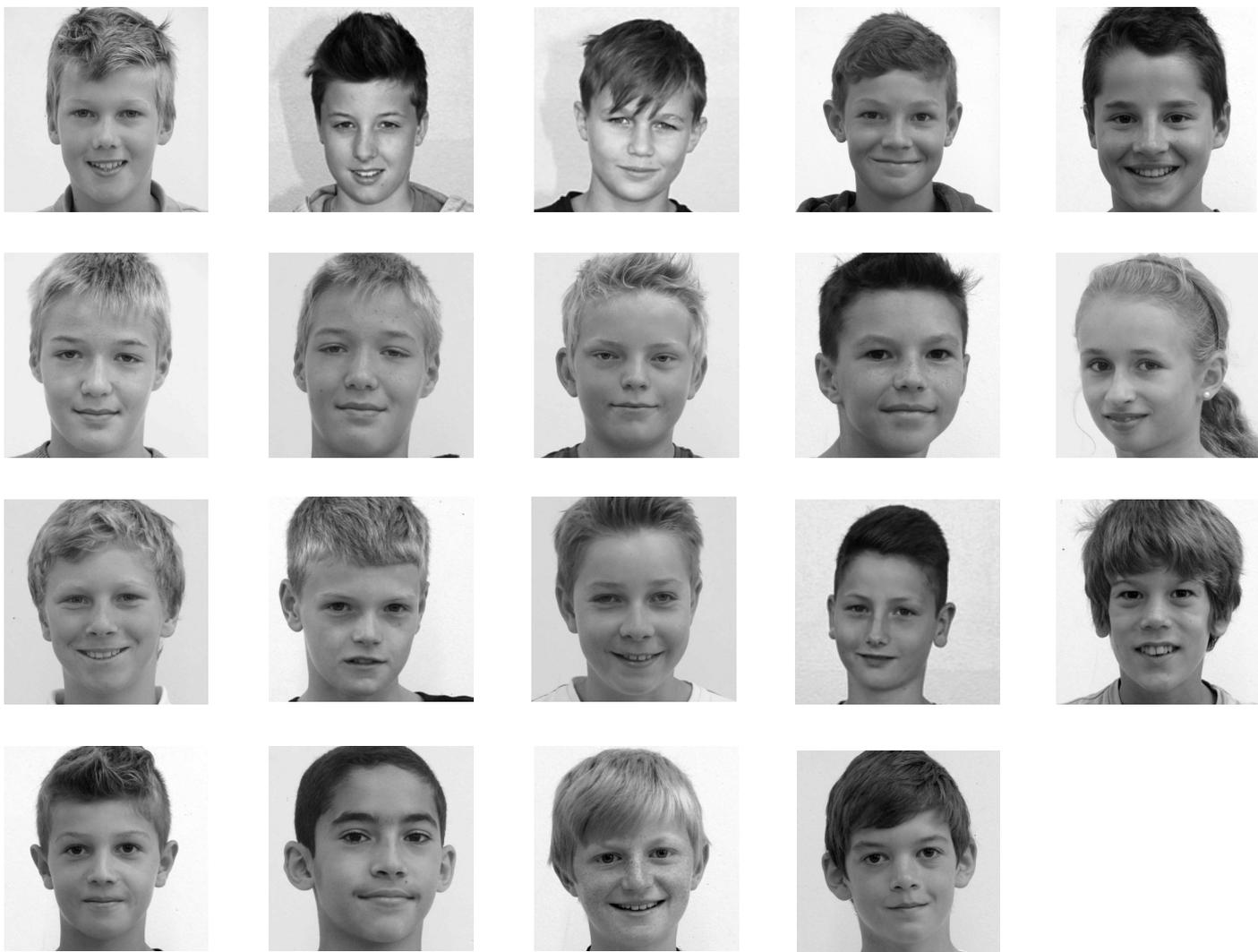


Namen in alphabetischer Reihenfolge

Angelonias Iliana, Biedermann Alessio, Büchel Micha, Bühler Christina, Frommelt Robin, Frommelt Tobias, Gassner Jason, Hilti Julia, Hilti Pascal, Hoang Mai Quynh, Hollenstein Mareen, Insinna Jule, Kadic-Stühmer Emina, Kaufmann Oliver, Kranz Destiny, Lanz Salome, Lavanga Danilo, Lüchinger Simon, Marxer Leila, Marxer Nilo, Mehser Maximilian, Nestler Samuel, Patsch Louie, Puopolo Carmine, Raich Sandro, Rohrer Sara, Saiz Laura, Schreiber Tim, van Frank Haasnoot Tobias, Walser Noah

Zweite Stufe

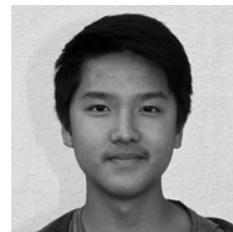




Namen in alphabetischer Reihenfolge

As'Ad Dewi, Baumgartner Tanja, Beck Tobias, Blumenthal Laurin, Brancaloneo Ricardo, Breuss Noah, Falk Moritz, Frei Tristan, Frick Noah, Frick Samuel, Genua Jenny, Graber Lukas, Graber Noah, Güntensperger Linda, Haag Dario, Hilti Gina, Hilti Mathias, Jehle Chiara, Maier David, Mikus Ryan, Morais Dogan Dilara, Netzer Andrin, Neukom Simeon, Nigg Irina, Panza Mattia, Riedener Damian, Risch Andrin, Saglam Ferhat, Schädler Jan, Scherrer Lea, Schocher Andri, Vanoni Luca, Villavicencio Carranza Amalia, Vögeli Ellen, Wittwer Nadine

Dritte Stufe





Namen in alphabetischer Reihenfolge

Banzer Luca, Beck Niklas, Beckbissinger Marco, Biedermann Jonas, Büchel Marc, Berbia Estevez Amanda, Büchel Nico, Bühler Fabian, Dona Jana, Frommelt Noah, Gantner Florian, Gassner Jonas, Hagelberger Joel, Hagelberger Nico, Halimi Nderim, Hermann Lorenz, Hilti Fabio, Hoang Duy Thien, Hollenstein Lona, Kobler Eileen, Lanz Tabea, Lingg Alexander, Lübbig Julian, Marxer Andreas, Marxer Michael, Matt Anna, Peppard Eric, Raich Pascal, Riedener Nina, Rinderer Luca, Risch Amelie, Ritter Yannick, Schatzmann Benjamin, Schocher Annalena, Schreiber Kerstin, Stark Elias, Tiefenthaler Wenzel, Verling Kevin, Wenaweser Julia, Wilhelmi Yannick, Wittwer Chantal, Zech Gian, Zünd Sylvie

Vierte Stufe

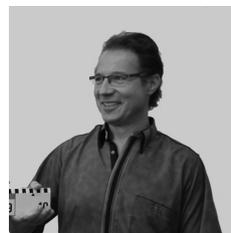


Namen in alphabetischer Reihenfolge

Beck Jessica, Beck Pascal, Caglar Menderes, Frick Julian, Garnier Felice, Haas Julia, Hartmann Dominik, Koch Vivienne, Lavanga Moreno, Lombardo Laura, Marxer Fabienne, Meier Nina, Nägele Vanessa, Patsch Elena, Real Luca, Stucki Niklas, Wieland Lea

Schuljahr 2014/2015
Lehrpersonen

Lehrpersonen



Paul Koch
Petra Dünser
Jürgen Gerner
Patrik Kaiser



Ursula Batliner
Ruth Kronsbein
Michaela Marti
Roman Mohr



Ingrid Nescher
Lucrezia Wolf
Christiane Piffli
Kurt Thierstein



Attila Nemeth
Barbara Stingl
Bianca Sorchi
Manlio Rizzo



Sialm Marius
Günter Wenaweser
Marie-Soleil Rouillard
Corrine Gritsch-Thöny

Schuljahr 2014/2015
Auszeichnungen



Erstmalige Teilnahme am Informatik-Biber

Seit 2010 gibt es den Informatik-Biber, bei dem sich in diesem Jahr 217'531 Kinder und Jugendliche (10'547 aus der Schweiz) vom 3. bis zum 13. Schuljahr gemessen haben. Zusammen mit seinem Freund Professor Matik hilft der schlaue Nager den Bewohnern seiner Stadt: Wie bekommt der Baum auf dem Bauernhof endlich Wasser? Wo müssen im neuen Stadtviertel die Strassenlaternen aufgestellt werden? Und welcher Weg um den See führt nicht in eine Sackgasse?

Beim Test können 216 Punkte erreicht werden, im internationalen Vergleich gibt es ab 200 Punkten einen ersten Preis, ab 184 Punkten einen zweiten

Preis und ab 120 Punkten einen dritten Preis. Damit sind ein Drittel der Teilnehmer auf dem 1. bis 3. Platz.

Zum ersten Mal nahm unsere Schule am Informatik-Biber teil. In der Woche vom 10. bis 14. November lösten die ersten und zweiten Klassen sowie ein Teil der 4. Klasse den 40 Minuten dauernden Online-Test mit spannenden Aufgaben und versteckten Informatik-Inhalten. Information und alte Tests gibt es bei www.informatik-biber.ch

Das Resultat unserer Schülerinnen und Schüler kann sich sehen lassen. In einer kurzen Anerkennung und Preisverleihung am 3. Dezember er-

hielten unsere Spitzenreiter einen kleinen Preis.

Die Rangliste der ersten 10

1	Jessica, 4a	158
2	Tobias, 1a	156
3	Jule, 1a	152
4	Jan, 2a	128
5	Nilo, 1b	126
6	Sophia, 1a	124
7	Carmine, 1a	124
8	Moritz, 2a	120
9	Mathias, 2b	120
10	Tristan, 2b	117

Paktrik Kaiser



ECDL-Startzertifikat

Gratulation! Das ECDL Startzertifikat (vier erfolgreich absolvierte ECDL-Module) wurde von einer grossen Gruppe aus der 4. Schulstufe erreicht.



ECDL-Zertifikat

Gratulation zum Erhalt des ECDL – Zertifikates für alle sieben erfolgreich absolvierten ECDL Module! Dieses international anerkannte Zertifikat dient nicht nur als aussagekräftiger Fähigkeitsausweis für Arbeitgeber, sondern auch als Grundlage für weiterführende Ausbildungen.

Folgende Module wurden erfolgreich abgeschlossen

- M1 Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologie
- M2 Computerbenutzung und Dateimanagement (Windows)
- M3 Textverarbeitung (Word)
- M4 Tabellenkalkulation (Excel)
- M5 Datenbanken anwenden (Access)
- M6 Präsentation (PowerPoint)
- M7 Web und Kommunikation (Outlook)

Kurt Thierstein



Schuljahr 2014/2015
Sportschule Liechtenstein



10 Jahre Sportschule Liechtenstein

August 2004: 14 Sportschülerinnen und Sportschüler aus den Sportarten Fussball, Ski und Tennis besuchen die erste Sportklasse der Sportschule FL, welche an der Realschule Schaan eröffnet wird. 10 Jahre später, am 22. August 2014, feiert die Sportschule Liechtenstein das zehnjährige Jubiläum: Inzwischen besuchen 93 Schülerinnen und Schüler die Sportschule Liechtenstein an der Realschule Schaan (Sek I) oder am Liechtensteinischen Gymnasium (Sek II). Sportlich gefördert werden sie von 10 Sportverbänden in 14 verschiedenen Sportarten.

Dieses Jubiläum nahmen die Sportverbände der Sportschule Liechtenstein zum Anlass, Gästen und Interessierten einen überzeugenden Einblick in ihren Trainingsbetrieb zu geben. Auf dem Areal der Primarschule Resch trainierten am Freitagnachmittag Sportschülerinnen und

Sportschüler der unterschiedlichsten Sportarten und zeigten dem interessierten Publikum ihr sportliches Können. Anschliessend trafen sich die Gäste aus Politik, Sport und Schule zu einem feierlichen Abschluss des Jubiläumsnachmittags in der Aula der Realschule Schaan. In diesem Rahmen würdigte Regierungsrätin Aurelia Frick die Bedeutung der Sportschule Liechtenstein sowie die bisherige Entwicklung. Leo Kranz, LOC-Präsident und einer der Gründerväter der Sportschule, blickte auf sportliche Höhepunkte von Sportschülerinnen und Sportschülern zurück und gab seiner Freude über das Erreichte Ausdruck. Zudem zeigte er mit einem Blick in die Zukunft, dass weitere Ideen und das Interesse an höchstmöglicher Qualität dafür sorgen werden, dass das Gründungsmotto der Sportschule Liechtenstein – Gute Aussichten! - auch in den kommenden Jahren Gültigkeit haben wird.

Marius Sialm



Informationveranstaltung der Sportschule Liechtenstein

Am Samstagmorgen, 8. November 2014, fand der Informationsanlass der Sportschule Liechtenstein an der Realschule Schaan statt. Über 100 interessierte Eltern und interessierte junge Sportler nutzten die Möglichkeit, sich bei den Sportverbänden und dem Koordinator Marius Sialm umfassend über das Konzept der Sportschule zu informieren. Zudem berichteten die Sportschüler Leila Marxer, Andrin Risch, Andri Schocher und Vanessa Nägele aus ihrem Sport- und Schulalltag und ermöglichten so den Gästen einen praxisnahen Einblick.

Marius Sialm

SJ 2014/15 13 / 19 / 18 / 6: 56 Sportschüler			
22	21	3	3
3	1	1	1

Die Sportarten im Überblick

Sportverband	Athleten/innen
Liechtensteinischer Skiverband	22
Liechtensteiner Fussballverband	21
Liechtensteiner Schwimmverband	3
Liechtensteiner Tennisverband	3
Swiss Squash	1
Judoverband Liechtenstein	3
Liechtensteiner Eishockeyverband	1
Liechtensteiner Pferdesportverband	1
Squash Rackets Club Vaduz	1

Erfolge - ein Auszug

Ski Nordisch

Letztes Jahr durften sie folgende Athleten und Athletinnen über Erfolge bei den Nordischen Schweizer Meisterschaften freuen. Zu diesen Erfolgen gratulieren wir herzlich und wünschen weiterhin viel Spass und Erfolg auf den Laglaufskis!

Marco
Schweizer Meistertitel!



Nina
Schweizer Meistertitel!



Annalena
Silbermedaille an den
Schweizer Meisterschaften!

Damian
Schweizer Meistertitel!

Reiten - Kunstturnen - Squash

Auch zu folgenden herausragenden Leistungen wollen wir gratulieren und den Sportlerinnen und Sportlern weiterhin viel Erfolg und Freude in ihrer Sportart wünschen! So konnte Vanessa Siege an internationalen Reitturnieren verzeichnen, erzielte Vivienne Erfolge an den European Games in Baku sowie an den Schweizermeisterschaften wo sie den Meistertitel gleich in drei Kategorien gewann (im Team, im Duetwettkampf und im Solo); glänzte Lea in der Kategorie „Figures and Free“ im Team an den Schweizer Elite-Meisterschaften und wurde David Schweizermeister im Squash.

Vanessa

Sieg an den Reitturnieren CSIO in Wierden, NL und in Lamprechtshausen, A!

Vivienne

11. Rang im Solo, 8. Rang im Team und in der Free Combination in Baku. Sowie 3er Schweizermeistertitel! bzw oben

Lea

Schweizer Elite-Meistertitel im Team in der Kategorie „Figures and Free“!

David

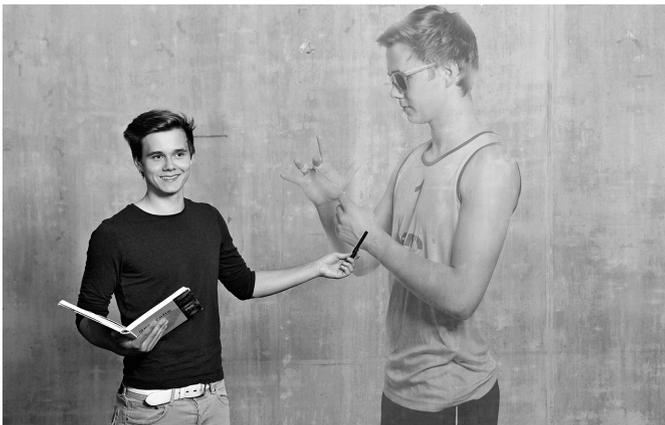
Schweizer Meistersch.



Impressionen



Neue Homepage



Im Zuge des 10-jährigen Jubiläums der Sportschule Liechtenstein wurde die Homepage modernisiert und bekam ein neues Gewand. Sie bietet weiterhin Wissenswertes rund um die Aufnahme bzw. eine Schulkarriere in der Sportschule an der Realschule Schaan oder am Liechtensteinischen Gymnasium.

REALSCHULE
SCHAAN SPORTSCHULE
LIECHTENSTEIN